



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

302 (3.7.1931) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-358958](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-358958)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Belegpreis: Durch Träger frei nach monatlich RM. 1.—, in mehreren Belegstellen abgeholt RM. 2.50, durch die Post RM. 3.— monatlich Postgebühr. — Kiosksellen: Marktplatz 4, Hauptstraße 42, Schönebergstraße 19/20, Weststraße 12, No. Friedrichstraße 4, Po. Hauptstraße 63, W. Oppauer Straße 3, So. Gutenbergstraße 1. — Erscheinungsorte: wöchentlich 12 mal.

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 249 51. Postfach-Konto: Carlstraße Nummer 175 90. — Telegramm-Adresse: Remazett Mannheim

Anzeigenpreis: Im Anzeigenblatt RM. — 40 die 22 mm breite Zeile; im Restenteil RM. 2.— die 20 mm breite Zeile. Für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. — Rabatt nach Tarif. — Für das Erhalten von Anzeigen in bestimmten Rubriken, an besonderen Plätzen und für besondere Beiträge keine Gebühr. — Geschäftsamt Mannheim.

Abend-Ausgabe

Freitag, 3. Juli 1931

142. Jahrgang — Nr. 302

Die Pariser Verhandlungen vor dem Abschluß

Den Tag über herrscht heute Verhandlungsruhe - Die Sitzung, von der man Einigung erhofft, beginnt um 9 Uhr abends

Voraussichtlich letzte Besprechung

Drahtbericht unseres Pariser Vertreters
Paris, 2. Juli.

In Paris herrscht heute Verhandlungsruhe. Alle Gespräche über eine Einigung sind verstummt, wenn auch die Stimmung im allgemeinen optimistisch ist. Erst heute abend um 9 Uhr findet eine Zusammenkunft zwischen Laue, Briand, Edge und Nelson statt und man glaubt, daß in dieser Sitzung eine Einigung zustandekommt.

Auch Berlin ist zuversichtlich

Drahtbericht unseres Berliner Büros
Berlin, 2. Juli.

In Berlin sieht man dem Ausgang der heutigen Pariser Besprechungen zuversichtlich entgegen. Man rechnet bestimmt mit einer Einigung, die, wie man annimmt, am Freitag bereits erfolgt sein dürfte. Die Regelung der letzten Streitfrage über den Garantiefonds erscheint man in höchsten machenden Kreisen als eine Angelegenheit der Gläubigerstaaten, an der Deutschland unmittelbar nicht beteiligt sei. (Vergleiche auch den aufklärenden Artikel in der vorliegenden Ausgabe).

Unverständliche Verdrückungen

Drahtbericht unseres Berliner Büros
Berlin, 2. Juli.

Bei der gestrigen Abstimmung über den französischen Senat haben sich die Marineminister und verärgerte Senatoren die größte Entschiedenheit gezeigt. Der Minister Dumont insbesondere hat um den neuen Vorschlag Frankreichs einen Schein der Berechnung zu geben, sich zu der Behauptung verhalten, daß der Hauptplan Deutschlands eine Erhöhung der Reichsrente nach dem Verfall der Vertrag zehnjährigen Zehnjährigen um rund 25 Prozent bräuhete.

Es ist absolut unverständlich, wie ein verantwortlicher Minister derartige völlig hallohe und irreführende Behauptungen treffen kann. In Wahrheit liegen die Dinge so, daß Deutschland die ihm im Verfall der Vertrag eingeräumten Rechte noch nicht einmal voll ausgenutzt hat.

Die Bestimmungen des Verfall der Vertrag sind unter dem stärksten Einfluß gerade Frankreichs zustandekomme, jedoch es unverständlich ist, wie man sich über die Dinge äußern kann, wenn Deutschland nach den Richtlinien dieses Vertrages seine Rechte geltend macht. Das die französische Flotte der Deutschen auch nach Durchführung der vom Reichstag bewilligten Ersatzbauten weit überlegen ist, kann selbstverständlich einwandfrei belegt werden. Der Kreuzerflotten Deutschlands, die 1800 Tonnern betragen, stellen wir nur ein Beispiel heranzugreifen, 145 000 Tonnern gegenüber. Auch sonst läßt sich der Nachweis führen, daß die Verträge des Herrn Dumont den tatsächlichen Verhältnissen vollkommen widersprechen. Offensichtlich gehören sie aber zu dem reduzierten Trommelfeuer auf Berlin.

Venzelos reist nach London

Telegraphische Meldung
London, 2. Juli.

Die „Times“ meldet aus Athen: Ministerpräsident Venzelos wird am 10. Juli nach London fahren, wo er eine Zusammenkunft mit Henderson haben wird, bevor dieser am 14. Juli nach Paris abreist. Venzelos wird den griechischen Standpunkt gegenüber dem Hoover-Plan erläutern und darinnen, daß für Griechenland die Annahme des Kriegsschuldenmoratoriums unmöglich sei. Venzelos soll, in London auch mit Staatssekretär Stimson zusammenzutreffen.

Arbeitszeitverlängerung im englischen Kohlenbergbau

London, 2. Juli. Im Namen des Premierministers legte der Minister General dem Unterhaus einen Gesetzentwurf über den Kohlenbergbau vor, durch den die Arbeitszeit in den Gruben während der Dauer der nächsten 12 Monate auf 7 1/2 Stunden täglich der Beschäftigung der betreffenden Arbeiter herabgesetzt werden soll. Der Entwurf, der eine provisorische Maßnahme darstellt, wurde in der ersten Sitzung angenommen.

Englisch-sächsische Hoffnungen

England

Drahtbericht unseres Londoner Vertreters
London, 2. Juli.

Das Einlenken der französischen Regierung in den Pariser Verhandlungen wird von der Londoner Presse lebhaft begrüßt. Die französischen Minister haben zwar die Einladung nach London für das kommende Wochenende höflich abgelehnt, aber der englische Plan einer Zusammenkunft aller am Hooverplan beteiligten Mächte hat dennoch eine neue Hoffnung erweckt.

Die Bedeutung der englischen Intervention

Es liegt darin, daß im Falle eines Scheiterns der französisch-amerikanischen Verhandlungen ein Referendum vorhanden ist, eine zweite Linie, auf die man sich vorübergehend zurückziehen kann. Eine solche Konferenz würde den Franzosen in zwei für sie wichtigen Punkten entgegenkommen. Einmal würde Deutschland daran teilnehmen, während die französische Regierung in den letzten Tagen sich vergeblich bemüht hat, Deutschland zur aktiven Teilnahme an den Pariser Verhandlungen zu bewegen. Weiterhin würde aber auch über die Herabsetzung oder Vereinfachung des Garantiefonds verhandelt werden können, der zur Zeit eines der größten Hindernisse der Einigung darstellt. England ist offenbar bereit,

Frankreich einen Teil der Verpflichtungen zu erlassen, die ihm im Falle eines deutschen Transfermoratoriums erwachsen würden. Es ließe sich wahrscheinlich ein Weg finden, auf dem auch die anderen Gläubigermächte Frankreich in dieser Frage entgegenkommen könnten.

Ein Zeichen dafür, auf wie fruchtbaren Boden die englische Anregung einer allgemeinen Konferenz gefallen ist, liegt in der heute vielfach hervorgerufenen Meinung, daß der Konferenzplan auch für den Fall einer französisch-amerikanischen Einigung ausreicht erhalten werden sollte. Der „Daily Telegraph“ beispielsweise meint: „Da die Durchführung des Hooverplans ohnehin gewisse Hinderungen des Hooverplans nötig machen würde, könnte man das von England vorgeschlagene Ministerien für diesen Punkt benutzen, gewissermaßen als nächsten Schritt.“ So weit sind die Dinge aber leider noch nicht gekommen. Woran die leitenden Kreise im Augenblick denken, ist die

Vorbereitung einer Alternative

für den Fall, daß die Verhandlungen ergebnislos verlaufen. Die Initiative würde dann von den Unterzeichnern des Hooverplans ausgehen, zu denen bekanntlich die Vereinigten Staaten

nicht gehören. Es besteht Grund zu der Annahme, daß die amerikanische Regierung von sich aus in London diesen Weg vorgeschlagen hat. Es ist jedenfalls bezeichnend, daß der „Daily Herald“, der der englischen Regierungspartei nahesteht, verklären kann: „Wenn die französisch-amerikanischen Besprechungen scheitern, wird die englische Einigung wiederholt werden und die Londoner Zusammenkunft wird wahrscheinlich nächste Woche stattfinden.“

Die diplomatischen Schritte Englands beschränken sich jedoch gegenwärtig nicht nur auf den Vorschlag einer Londoner Wochenendkonferenz, sondern gehen ganz allgemein in der Richtung auf

Vermittlung zwischen Frankreich und Amerika

In diesem Zusammenhang ist ein bisher unbekanntes Gerücht zu erwähnen, nach dem der Außenminister Henderson die Absicht haben soll, heute oder morgen nach Paris zu fahren, falls der Verlauf der vorliegenden Besprechungen eine direkte Vermittlungsaktion notwendig erscheinen läßt.

Amerika

Telegraphische Meldung
New York, 2. Juli.

Die New Yorker Morgenblätter betonen auf der einen Seite und in deutlichen Worten, daß eine Verständigung mit Frankreich zu erwarten sei. Die „Times“ schreibt in ihrem Leitartikel unter der Überschrift „Isolierte Aktion unannehmlich“: Die Ausübung der englischen Regierung, sie sei zur Teilnahme an einer internationalen Konferenz über den Hoover-Plan bereit, dürfte eher als eine freundschaftliche Ermahnung an Frankreich aufzufassen sein, daß die ganze Angelegenheit der Bestimmungsmöglichkeit durch die einzelnen Nationen bereits einträchtlich sei. Das offensichtliche Bestreben der französischen Regierung, mit Washington zu einer Verständigung zu kommen, sollte durch den vorläufigen Gang der amerikanischen Note erleichtert werden. Man müsse sich vor allem vor Augen halten, daß die die ganze Welt berührende Bewegung sich fortentwickele. Dieser Bewegung gegenüber könne keine Nation ihren Willen durchsetzen, da sie nicht jeder lokalen Kontrolle entweichen könne. In Paris werde Nelson jetzt mit Benjamin Franklin verhandeln, und es erpöchte sich, auch an Franklin Ausdruck zu denken. „Wenn wir nicht alle zusammenhängen, werden wir einzeln hängen.“

Dieser Spruch trifft in hohem Maße auf die Nationen zu, die Gefahr laufen, getrennt zusammen zu zerbrechen, sobald sie nicht zusammenarbeiten wollen. Niemand hätte dieses rascher beurteilen als Mussolini, der dem Hoover-Plan sofort zugestimmt und für Italien in Kraft gesetzt habe. Auch die französische Regierung behalte nicht auf einer Ablehnung der zuletzt erzwungenen Vorschläge Hoover.

Französische Flieger an der Mosel Wieder eine Grenzverletzung!

Trier, 2. Juli.

Aus Diedenhofen kommend, erschienen gestern abend kurz nach Eintritt der Dämmerung zwei französische Militärflugzeuge über dem deutschen Gutshof Billingen bei Pöhl an der Obermosel. Es waren Doppeldecker, die einen Leuchtplan machten, was man daraus erkennen konnte, daß sie Lichtsignale in verschiedenen Farben abwarfen. Vom Gutshof aus konnten die Flugzeuge mit Ferngläsern genau gesehen und einwandfrei festgestellt werden. Sie haben die deutsche Grenze um ungefähr einen Kilometer überfliegen. Die Flugzeuge kehrten nach einiger Zeit um und flogen in der Richtung auf Diedenhofen nach Frankreich zurück.

Flugzeugabsturz

Paris, 2. Juli. Bei einem Probestieg in der Gegend von Villacoublay stürzte gestern ein dreimotoriges Flugzeug brennend ab. Unter den Trümmern wurde eine noch nicht identifizierbare verstorbene Person geborgen; ein zweiter Passagier, der sich durch Fallschirmabsturz zu retten versucht hatte, klappte in die Tiefe, weil der Fallschirm sich nicht entfaltete. Seine Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

Ludendorff wieder einmal verurteilt

In dem Verleumdungsprozeß des Großmeißners der Deutschen Landesloge, Graf zu Dohna, gegen den General der Inf. a. D. Ludendorff, wurde das Urteil gefällt. Ludendorff hatte anlässlich einer Versammlung dem Kläger bewußten Landesverrat vorgeworfen, weil er als Großmeister der Freimaurerloge von der geplanten Ermordung des österreichischen Thronfolgers und dem drohenden Ausbruch des Weltkrieges Kenntnis gehabt habe.

Das Urteil lautete auf eine Geldstrafe von 500 Mark, in deren Nichterbringungsfall für je 50 Mark auf einen Tag Gefängnis. Dem Privatkläger wird die Befugnis zugesprochen, das Urteil in Ludendorffs „Volkswarte“, in der „Kriegszeitung“ und im „Freidenker“ je einmal zu veröffentlichen. Die Rollen des Verfahrens werden dem Beklagten auferlegt.

In der Begründung wird gesagt, daß der Beklagte als der ähnl. Patriarche (Machia) gemacht habe, als Fremder sei zu berücksichtigen, daß er nicht aus Schwermut, sondern aus rein vaterländischer Gefinnung heraus gehandelt habe.

* Die konstitutive Reichstagskammer tritt am Montag im Reichstag zu einer Sitzung zusammen, in der über den Entwurf der Reformordnung beraten werden soll.

Der Streit um den Garantiefonds

In den Auseinandersetzungen zwischen dem Präsidenten Hoover und der französischen Regierung spielt unter anderem auch der Garantiefonds eine große Rolle, der unter bestimmten Voraussetzungen zur Sicherung des Hooverplans bei der Internationalen Tributbank in Basel eingesetzt werden muß. Der amerikanische Präsident hat gerade in diesem Punkte starken Widerstand geleistet, weil die französische Forderung den beiden Grundfragen widerspricht, die Hoover unter allen Umständen bei der Durchführung seines Vorschlags nicht antreten lassen will: dem Grundlag der gleichmäßigen Beteiligung sämtlicher Gläubigerstaaten an dem gemeinsamen Opfer und dem Grundlag der unverfälschten Übertragung sämtlicher Entscheidungen des Hoover-Planes auf Deutschland. Diese Grundfragen waren auch dafür maßgebend, daß Hoover jede Kontrolle der deutschen Regierung bei der Verwendung der geschuldeten oder als Anteile zur Verfügung stehenden Beträge zurückwies. Frankreich nahm noch in den Hooververhandlungen das Recht für sich in Anspruch, die 500 Millionen Mark ungeschädigte Zahlung, die Deutschland an Frankreich weiter leisten soll, direkt an die deutsche Industrie als Darlehen weiterzugeben, um die Verwendung dieser Mittel kontrollieren zu können. Die Amerikaner aber gingen nicht von dem Grundlag ab, daß die Entscheidungen der deutschen Regierung zugunsten kommen sollen, die deshalb auch allein darüber befinden soll, wie sie die ihr zuzuführenden Beträge verwenden will. Aus demselben Grunde lehnte Hoover es ab, auf dem Kreditbetrag von 500 Millionen Mark die Pflichten nach dem französischen Vorschlag durch Kreditgewährung zu erfüllen.

Am schärfsten begehrt sich die Gegenpartei in dem Punkte des Garantiefonds. Hier bedrängen die Forderungen Frankreichs nichts anderes, als daß die französische Regierung sich einen Sonderprivileg verschaffen und allezeitig Deutschland mit einer neuen Bürde belasten will, was, wie gesagt, in zweifacher Hinsicht dem Sinn und Geist des amerikanischen Vorschlags widerspricht. Der Garantiefonds nimmt in dem Hooverplan eine klar definierte Stellung ein. Bekanntlich ist Frankreich durch die Hoover Vereinbarung der Vorteil eingeräumt worden, daß ihm unter allen Umständen ein Betrag von 500 Millionen Mark als ungeschädigter Teil der Jahresleistung Deutschlands gehört sein soll. Dieser Betrag soll auch durch die Erfüllung eines Transfermoratoriums nicht in Frage gestellt werden. Als Gegenleistung hat Frankreich im Haag die Verpflichtung übernommen, im Falle der Erklärung eines Transfermoratoriums durch Deutschland der Internationalen Tributbank einen Betrag von 500 Millionen Mark zur Verfügung zu stellen, an dem sich die anderen Gläubiger gleichfalls halten können.

Dieser Garantiefonds ist also eine Angelegenheit, die nur die Gläubigerländer in ihren gegenseitigen Beziehungen betrifft. Gestützt Deutschland ein Transfermoratorium, so erhalten die Empfänger der geschuldeten deutschen Zahlungen von Deutschland kein Geld, solange das Moratorium in Kraft bleibt. Sie sind also in dieser Zeit als die Schuldner der Vereinigten Staaten auf die eigene Tasche angewiesen. Frankreich dagegen würde als Nutznießer des ungeschädigten Teils der Jahresleistung, der nach der Hoover Vereinbarung unter allen Umständen geschuldet werden soll, den Betrag von 500 Millionen Mark weiter zu seiner Verfügung haben. Um diesen Sonderprivileg nicht ganz allein für sich zu genießen, hat es sich im Haag mit der Bildung eines Garantiefonds einverstanden erklärt, der auch den anderen Gläubigerländern die Möglichkeit gewährt, an der ungeschädigten Leistung Deutschlands teilzunehmen. Frankreich soll — wenn man den Vorgang auf eine einfache Formel bringen will — die ungeschädigte Leistung Deutschlands im Betrag von 500 Millionen Mark bei der Internationalen Tributbank in Basel als Garantiefonds ein und die anderen Gläubigerstaaten haben dann die Möglichkeit, im Bedarfsfall auf diesen Fonds zurückzugreifen.

Die Lösung, die Frankreich anstrebt, bedeutet eine völlige Umwälzung des Hooverplans in diesem Punkte. Frankreich verlangt nicht mehr und nicht weniger, als daß Deutschland den kreditierten Betrag von 500 Millionen Mark sofort anstelle Frankreichs als Garantiefonds in Basel einzahlen soll, wenn es nach Ablauf des Moratoriums einen Transfermoratorium erklärt. In diesem Sinne

Der Paddelsport

Jetzt ist seine Zeit, Ströme und Flüsse, Stächen und Teiche, alles, was auch nur eine irgend annehmbare Wasserfläche und die Möglichkeit größerer Bahnen bietet, ist mit Paddelbooten besetzt.

Wer hätte doch wohl den beiden Bayern, die vor noch nicht allzu vielen Jahren am Fährsee das erste Paddel-Boot zum Erlernen familiärer Aufhäuser manövierten und dann selbstvergnügt Mühlbühl-Ström befuhren, vorauszusagen gewagt, welche grandiosen Ausweitungen ihre Gestaltung in so kurzer Zeit haben würde?

Nachdem? Welcher Sport ist ähnlich schnell wachsend, wie das Paddelboot-Fahren? Es ist bequem und praktisch. Wohlverpacht rührt das Paddelboot die Woche über in irgend einer Ecke der Wohnung und wird dann am Sonntag vorgeholt und auf den Rücken genommen.

Aber nicht nur zum Wanderpaddeln eignet sich das Paddelboot. Der Sportfische findet genussam Begleiter, die sich mit ihm in hartem Rennen messen wollen. Die Organisations der Paddler sind weitverzweigt und umfassen große Mitgliederzahlen. Regatten und Wettfahrten werden ausgeschrieben.

Die Zeit der Motten

Mit der Lindenblüte erscheint wieder ein besonders von der Hausfrau gefürchteter Schädling: die Motte. Pantoffel schwirren die kleinen Insekten in den Zimmern umher, mit großer Geschwindigkeit allen Richtungen entgegen. Man muß schon viel Geduld aufwenden, wenn man die Jagd mit Erfolg betreiben will.

Reiben der weniger vorkommenden Tapetenmotte trifft man am häufigsten die Kleidermotte und die Pelzmotte. Wegen der Eindringen kann man sich nur durch fleißiges Lüften, Bürsten und Klappen der bedrohten Güter wehren. Hierdurch wird bezweckt, daß die Läder flüchten Eier herausfallen.

Sehr zu empfehlen ist das Versenden der einzelnen Stücke in frischegedruckte Zeitungspapier, da die Motten diesen Geruch nicht ertragen können. Kaltränne und künstliche Abwehrmittel gibt es in genügender Zahl.

Zusammenstoß zwischen Jagdmotiv und Motorradfahrer. Beim Einbiegen von der Rodarstrasse in die Pöschelstraße geriet der Führer einer Jagdmotiv mit Kollinger mit einem 25 Jahre alten Motorradfahrer zusammen. Dabei wurde der Motorradfahrer gegen das rechte Vorderrad des Kollinger geschleudert, wodurch er eine Gehirnerschütterung erlitt.

Motorrad gegen Straßenbahn. Heute mittag fuhr ein Motorradfahrer von der einem Straßenbahnwagen in der Pöschelstraße an der Ecke B 1 direkt in die Gleise. Der Motorradfahrer wurde mit erheblichen Kopf-, Brust- und Beinverletzungen in seine Wohnung verbracht werden. Das Motorrad ist stark beschädigt.

Reihenbildung. Heute früh wurde aus dem Rodar beim Bootshaus „Amelia“ die Reihe des am 20. vorigen Monats dort beim Baden ertrunkenen Mannes Schulz aus Kölln gelandet und auf den Friedhof überführt.

Schwere Missetat. In der unter dieser Spaltenüberschrift erschienenen Notiz in der Abendausgabe vom 1. Juli wird uns mitgeteilt, daß von einer Täterschaft gegen den Untermeister oder gar von einer Missetat absolut keine Rede sein kann. Die tatsächliche Missetat des Untermeisters anderwärts; er geriet in den Verdacht, wobei er sich an der Hand verlor. Grundlos brach seine Frau in ein lautes Geschrei aus, das den ganzen Kellerraum verhallen ließ. Die Frau ist nicht in der Missetat der Untermeister gekommen, sondern sofort in die neu gemietete Wohnung, wo sie noch am selben Tag mit der Reinigung beschäftigt wurde.

Abschied von Heinrich Köhling

Kommerzienrat Heinrich Köhling hatte vor seinem Hinscheiden den Wunsch geäußert, daß seine Beisetzung in einfacher und schlichter Weise erfolgen soll. Obwohl nun die Beisetzung in aller Stille vorbereitet wurde, hatte sich doch heute vormittag 11 Uhr eine außerordentlich große Zahl von Freunden und Bekannten vor dem Krematorium eingefunden, um Abschied von ihm zu nehmen.

Unter den Trauergästen sah man u. a. Geheimrat Dr. Trost, den Vorsitzenden der Industrie- und Handelskammer und Reichsamtstabschef Schröder, Ludwigschloß. Ferner waren sämtliche männlichen Vertreter der in- und ausländischen Köhling'schen Werke anwesend. Darunter befand sich auch der bekannte Großindustrielle Dr. Hermann Köhling von Wöllingen.

Der Chor „Jesus meine Zuversicht“ für Harmonium und Cello bearbeitet, leitete in stimmungsvoller Weise zu der

So hat er sein Leben eingesezt in einer Pflichterfüllung, die vorbildlich gewesen, von der die Menschen, die ihn näher kannten, noch lange sprechen werden. Die Trauer hat er im großen und kleinen gehalten. Er hat Opfer bringen müssen, auch in seinem persönlichen Leben, so am Kranken- und Sterbelager seiner Gattin, die er nie vergessen konnte. Der Wunsch seines Lebens war Güte



Kommerzienrat Heinrich Köhling

und Schlichtheit. Sein Urteil war nie hartnäckig, sondern milde. Ihm lag es über Fehler hinwegzusehen. Seine Güte haben insbesondere die zu spät Bekannten, die ihm im Leben nahegekommen sind, namentlich seine Untergebenen, schmerzhaft empfunden. Ihm lag es über die schwere Zeit seines Krankenlagers hinwegzusehen. Die Menschen, die ihn sahen, haben gefühlt, daß hier ein harter Mann und eine harte Seele mit dem Tode ringt. Seine Seele ist nun in die Weisheit gegangen, seine Weisheit wird an einem klaren Platz aufbewahrt, aber seine Persönlichkeit und seine Werke werden weiterleben.

Nach den ergebenden Worten des Geistlichen wurde der Sarg in das Innere der Halle getragen, wo er unter dem Gebet des Geistlichen und den Klängen des Choral „Weg ist einmal so gehen, so schied nicht von mir“, sich zum Klammengrabe neigte. Gebet und Segen und ein Adagio von Robert Schumann, gespielt von Musikdirektor Lenz und Kammermusiker Auger, bildeten den Schluß der ergebenden Trauerfeier.

Trancredi von Stadtpfarrer Dr. Hoff

Aber, der seiner Ansprache das Wort der Zeitgenossen schenkt, 2. Thimotheus 4, 7 und 8 zugrundelegend: Ich habe einen guten Kampf gekämpft, ich habe die Krone der Gerechtigkeit, welche der Herr, unser gerechter Richter, geben wird, allen, die seine Erscheinung lieb haben.

Herrmann Köhling war, so führte der Geistliche aus, eine sehr charaktervolle Persönlichkeit. Wer ihn kannte, hatte das Gefühl, daß er herausragend war aus unserer Heimat. Er war ein Mann voll treuen Pflichtgefühls. Drei Eigenschaften sind bei ihm besonders stark ausgeprägt gewesen. Einmal war dies sein eifriges Pflichtgefühl, zum andern seine opferbereite Treue und zum dritten seine gütliche Schlichtheit. Ehemals Pflichten war Köhling's Art von Arbeit. Er lebte bei seiner Arbeit. Als der Krieg ausgebrochen war, meldete er sich sofort. Das Vaterland ging ihm über alles. Seine Pläne gingen weit über Ludwigschloß hinaus. Er wollte, daß das große Hans Köhling eingebaut ist in den großen Wirtschaftskörper unserer deutschen Völkchen und Vaterlandes. Darum ging sein Bestreben dahin, alle diese Kräfte zusammenzufassen und Eifer und Köhlig zu vereinen.

Die Sorgen der Gemeinden

Tagung des Reichskästädtverbundes in Mainz

Am Samstag nachmittag tagten Gesamtverband und Hauptausschuß des Reichskästädtverbundes in Mainz.

Der Präsident des preussischen Oberverwaltungsgerichts, Staatsminister a. D. Dr. Drews, sprach in seiner

Wortrede auf den Reichskästädtverbund:

Keine Stelle habe mehr Grund, Steins zu gedenken, als der Reichskästädtverbund; sei doch gerade für die deutschen Städte das große Werk Steins aus dem Jahre 1808 grundlegend gewesen. Steins habe damit die Selbstverwaltung so fest begründet, daß sie in der Zukunft für die Entwicklung aller anderen Gemeinden und Gemeindeverbände richtunggebend gewesen sei.

Ueber die

Probleme der Arbeitslosigkeit

Ueber die Probleme der Arbeitslosigkeit für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, Dr. Spruy. In der ganzen Welt seien mehr als 20 Millionen Arbeiter und Angestellte aus dem Wirtschaftskreis ausgeschlossen, in Deutschland allein zurzeit vier Millionen. Deutschland besitzt aber die Vermögensressourcen, um, wie die übrigen Länder, der Krise begegnen zu können. Trotzdem müsse der Staat seinen Verpflichtungen gegenüber diesen unverschuldet in Not Geratenen nachkommen.

Von der Notverordnung seien die Arbeitslosen selbst sehr schwer betroffen worden, wären doch von insgesamt 1800 Millionen nicht weniger als 400 Millionen an Einparnungen gemacht worden. Die geldliche Unterstützung der Arbeitslosen sei und bleibe aber ein Notbehelf. Doch müßten alle Vorschläge zur Überwindung der Erwerbslosensnot nicht nur auf ihre arbeitsmarktpolitische, sondern auch auf ihre wirtschaftliche, finanzielle und allgemein politische Bedeutung geprüft werden. Deutschland und das deutsche Volk dürften trotz aller Not nicht versagen.

Der geschäftsführende Präsident Dr. Daelel-Berlin berichtete anschließend über die

Kommunale Finanzen

Die Belastungen durch die Wohlfahrtsdienstleistungen u. a. seien außerordentlich hoch. Für 1931

rechner man mit insgesamt 1040 Millionen M. Ausgaben für diesen Zweck. Dazu komme aber der katastrophale Rückgang der gemeindlichen Einnahmen auf fast allen Gebieten. Die in der Notverordnung geschaffene neue Kästverfassung und die beschleunigte Verschärfung der Landesaufsicht belasteten die Gemeinden als ungeschwiebig.

In einer einstimmig angenommenen Entschließung wurde die Notwendigkeit betont, daß die Städte ihre Finanzpolitik in Uebereinstimmung mit der des Reiches führen. Deckung der Fehlbeträge durch Kredite sei bei den Gemeinden nicht mehr möglich.

Ergebnislose Bürgermeistereiwahl

R. Hildeltraut, 2. Juli. Die Bürgermeistereiwahl verlief wiederum resultatlos. Es seien an die Kandidaten Gemeinderat Gg. Braun 51, Schreinermeister L. Weh 29 und Adam Reichert 155 Stimmen. Da auch diesmal keiner der Kandidaten die erforderliche Mehrheit erhielt, wird ein dritter Wahlgang nötig.

Die Wasserversorgung der pfälzischen Mittelrhein-Gruppe

Schiffahrt, 3. Juli. Die Arbeiten am Wasserleitungsplan der pfälzischen Mittelrhein-Gruppe schreiten rüchlings vorwärts. In den Gemeinden Dierbach und Waldsee sind die Ortswasser- und Quellwasserleitungen vollendet, in den Gemeinden Schiffahrt und Mitterbach werden sie zurzeit ausgebaut. Der Wasserleitungsplan in Schiffahrt steht ebenfalls vor seiner Vollendung, der in Mitterbach ist demnächst begonnen worden. Bis zur Fertigstellung des eigentlichen Pumpwerks wird eine provisorische Pumpstation errichtet. Es kann damit gerechnet werden, daß diese in etwa drei Wochen das Wasser für die fertiggestellten Ortswasser liefern wird. Anschließende sind noch die Ortswasserleitungen in Schiffahrt und Mitterbach. Die Gemeinde Schiffahrt hat immer noch abseits und beharrt auf ihrem Austrittsbescheid.

Kleine Mitteilungen

Rein Bundeskommissar Lorenz der Nationalsozialisten die Ungültigkeit der Annahme des Reichsverbandes der Sozialistischen Arbeiterpartei, die nach den Bestimmungen im Reichsgesetz mit beschuldiger Arbeit im Reich erlöste. Die Besondere wurde aufgehoben und die Verschärfung des Reichsverbandes der Sozialisten besteht somit zu Recht.

Der Mann mit der Mappe

Er ist bestimmt — sofern er dienlich zu „Belustigung“ kommt — sein gerne gekennener „Mann mit der Mappe“. Wer er ist? Die Beantwortung einer solchen Frage dürfte sich gerade in der heutigen Zeit erübrigen, denn er ist leider zu bekannt. Er kommt heute zu denen, die ihn vor dem Kriege noch als undenkbar weit von sich gewiesen hätten. Was in dieser ominösen Mappe sich befindet? Nun, Pfandbescheide, „Lustakke“ oder was man die peinlichen runden Dingerchen sonst noch nennen mag, also Sachen, die allen Zeitgenossen gleichermaßen unangenehm sind.

Der Gerichtsvollzieher hat es heute wahrhaftig nicht leicht. Einmal ist er wohl der einzige, dessen „Belustigung“ glänzend geht, er ist also hart in Anspruch genommen. Zum anderen ist es gerade in seiner „Berufung“ niemals gewiß, ob er auch erfolgreich in Tätigkeit zu treten vermag, denn der „Mann mit der Mappe“ regnet ihn und die von ihm vorgenommenen Handlungen werden immer geschickter. Wie oft kommt es vor, daß er angetrübelt kommt und ungerichteter Dinge wieder abziehen muß.

Was wird heute nicht alles durch den Gerichtsvollzieher erledigt und begetrieben! Von den Steuern und Abgaben gar nicht zu reden, jede geschäftliche Maßnahme wird letzten Endes durch ihn zu gestellt. Ihre Zahl ist im Reichen der Wirtschaftskrisen-Region. Wenn Sie einmal in ein Pfandlokal und beobachten Sie, was alles von Gerichtsvollziehern verweigert werden muß. Lutz.

Berühmte Erzung. Unserer berühmten Mitarbeiterin von Baden, der Ehrenpräsidentin der Reichsvereinigung ehem. Kriegsgefangener, Fräulein Elisabeth W. Trippmacher, wurde für ihre unermühten Tätigkeit in Anerkennung und ihr unermühtes Wirken für die ehemaligen Kriegsgefangenen wiederum die verdiente Anerkennung zuteil. Prinz Alwin von Bayern verlieh Fräulein Trippmacher die von ihm gestiftete Ehrenkreuz für vaterländische Verdienste und der ungarische Reichserzherzog Erzherzogin für die Kriegserinnerungsmedaille in Anerkennung der seit 1914 geleisteten Fürsorgearbeit für die Vermissten, Kriegsgefangenen und Kriegesbeschädigten. Wir gratulieren unserer auf allen Gebieten der Nächstenliebe so erfolgreich tätigen Badenburger Mitarbeiterin!

Verkehrskontrolle. Bei einer gestern nachmittag vorgenommenen Kraftfahrzeugkontrolle mußten 23 Fahrzeuge beanstandet werden.

Tödlicher Betriebsunfall. Gestern nachmittag war in einem Betrieb in Waldhof der 28 Jahre alte ledige Elektriker Ludwig Sommer aus Kammerheim und dort wohnhaft, an einer Maschinenlehre beschäftigt. Er soll es unterlassen haben, den Führer des Krans auf keine Tätigkeit aufmerksam zu machen. Sommer wurde von dem in Bewegung gehaltenen Kran erfaßt und so schwer verletzt, daß der Tod nach einigen Minuten eintrat.

Gerichtszeitung

Aus Mannheimer Gerichtssälen

Wald-Weinmännchen zeigte der 27 Jahre alte holländische Matrose Joh. Peter von Dosselstein in der Nacht zum Donnerstag gegen 2 Uhr mit seiner Schieberei auf der Kreuzung Luisenring-Quangbusstraße. Mehrere Male trafen Schüsse. Eine Doppelpatrolle Schenkente suchte nach dem Täter, der bereits einen Motorradfahrer in hohe Gefahr brachte, der durch die Fallstraße fuhr. Mit Hilfe eines Matrosen erbeutete man den Schießwaffen, in das Dunkel einer Gasse an einem Kaffee getrunken. Als die Schenkente ihn festnehmen wollten, trieb er aus, drehte sich dann plötzlich um und hielt die Waffe, eine Selbstschütze, gegen die Schenkente. In der Handtasche einer Wirtschaft verbergte er sich, wo er unter Lebensgefahr von den Schenkenten festgenommen werden konnte. Er hielt die noch mit drei Patronen geladene Pistole auf den einen Schenkente. Durch raschen Angriff nach der Waffe und Rückzug mit dem Gummihandschuh gelang es, den gefährlichen Menschen unschuldig zu machen.

Es stellte sich heraus, daß es der gleiche Matrose war, der sich bereits an der „Stadt Rüttersham“ und der „Stadt Ludwigsburg“ durch Stupfen an den Schenkenten zu verhalten verurteilt hatte. Er ist ein ungeschult, ungebildeter Burche, der am Schießwaffen zur Verhandlung gebracht wurde. In holländischem Akzent warf er ein paar Worte hin. Die Pistole habe er bei sich geführt, weil sein Schiff auf der Rheinau liege. Somit wählte er nichts zu sagen, als daß auch er angetrunken gewesen sei. Sein Ansehen und Verhalten vor den Schenkenten und seine Reue vor den auf der Straße stehenden Leuten: „Besserer nicht nicht!“ lassen jedoch erkennen, daß es so schlimm nicht war mit der Angestrichenheit. Im Einklang mit dem Antrag des Staatsanwaltes verurteilte ihn das Gericht zu einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten wegen Verübung des Schenkentens und 10 Tage wegen Führung und Gebrauch einer Waffe. Der Verurteilte mußte seine Strafe, die er annahm, sofort antreten.

Drei Jahre Zuchthaus. Der geschiedene Arbeiter Johann Spies, geboren am 10. Juli 1888 zu Rastatt war erst 1929 wegen Stillschließensverstoßes zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt worden. Im Mai d. J. verging er sich schon wieder an einem 10jährigen Mädchen. Er wurde vom Schöffengericht Ludwigschloß zu einer Zuchthausstrafe von drei Jahren und fünf Jahren Erwerbsverweigerung verurteilt. Der Amtsanwalt hatte fünf Jahre Zuchthaus beantragt.

Schnelle Hilfe bringt: Penaten-Creme. Bei rauher, rissiger Haut u. Kinderwundsein die erprobte Salbe von überraschender Wirkung! Ein Versuch überzeugt! In Apoth. u. Droq. Preis 60 Pfg. u. 1.20 M.

Zollwünsche der deutschen Gärtner

Jede Erzeugung in Deutschland ist durch die Folgen des verlorenen Krieges und insbesondere durch die Soziallasten gegen das Ausland verrentert. Schon aus diesem Grunde sind auch Zölle für die Erzeugnisse des Gartenbaus berechtigt. Der deutsche Gartenbau braucht aber auch, ebenso wie der ausländische, bestimmte Betriebsmittel. Hierzu gehört in erster Linie das Glas, auf dem ein Einfuhrzoll von 120 Mark je Doppelpanzer oder 130 Mark je holländische Frühbeetdeckungsfläche lastet. Um diesen Preis muß der deutsche Gartenbauer deutsches Glas kaufen, während in Holland, wo die deutsche Glasindustrie, um mit der französischen und belgischen Glasindustrie in Konkurrenz zu können, deutsches Glas an ausländische Erzeugnisse mindestens um den Preis von 135 Mark je Frühbeetdeckungsfläche billiger verkaufen muß, ermöglicht es also dem holländischen Gartenbau hierdurch eine billigere Erzeugung.

Das gleiche trifft bei „Eisen“ zu, bei dem der Zoll bei der Einfuhr nach Deutschland 30 Mark je Tonne beträgt. Die Holzgerüste sind die gleichen wie beim Glas. Diese Zollunterschiede, die es zum mindesten einem Teil der deutschen Industrie ermöglicht, die Betriebe durch die höheren im Inland verlangten Preise für ihre Erzeugnisse überhaupt aufrecht zu erhalten, hat dem geführt, daß holländische Betriebe Glasflächen mit deutschem Glas und deutschem Eisen um 3-4 v. H. billiger herstellen können, als deutsche Betriebe. Das erklärt auch, warum holländische Betriebe deutsche Gewächshausbetriebe bereits unterbieten können.

Doch der deutsche Gartenbau unter den oben geschilderten Verhältnissen nicht mit dem holländischen konkurrieren kann, da bei ihm im Gegensatz zur Industrie auch noch die klimatischen Verhältnisse mitsprechen, ist verständlich. Es müssen entsprechende Zölle für die Gartenbauernzeugnisse bei der Einfuhr nach Deutschland erhoben werden, wenn die durch die hohen Industriezölle bedingte Erzeugnisverrenterung des deutschen Gartenbaus wieder annähernd ausgeglichen werden soll. Trotzdem ist es gerade die deutsche Industrie, die auch jetzt noch bei allen Zollverhandlungen gegen die Gewährung höherer Zölle für die Erzeugnisse der sogenannten Schutzindustrie eintritt.

Auch beim Holzbedarf muß sichergestellt werden, daß der Gartenbau gänzlich der jeweiligen Rohstoffkonvention, Holzverteilungsvereinbarung usw. ausgeliefert ist. Einmal werden die Gärtner als Hausbrandverbraucher, ein andermal als Industriebrandverbraucher behandelt, oder sie werden sogar auf die Breiße gelacht, d. h. der Rohstoffhandel kann ihnen zu jedem beliebigen Preise liefern, ohne durch Preisverhandlungen nach oben gebunden zu sein. Hierdurch entstehen Preisveränderungen von 125 Mark bis 150 Mark je Tonne. In der Regel wird der Gartenbau jedoch unter die Hausbrandverbraucher gerechnet, obwohl er wasserwirtschaftliche Holz benötigt.

Im der deutsche Gartenbau durch den gänzlich ungenügenden Holzpreis erst zum Erliegen gebracht, so wird das Ausland die Preise diktiert, die ihm im eigenen Interesse richtig erscheinen. Der wahre Notleidende ist dann der deutsche Verbraucher.

SPORT DER N.M.Z.

Morgen Beginn der Mannheimer Regatta

Morgen, Samstag, den 4. Juli, nimmt die Mannheimer Regatta im Mühlbach ihren Anfang. Die Regatta-Boote gehen ihrer Bestimmung entgegen und lassen erkennen, daß auch in diesem Jahre die Veranstaltung der Regatta als Vorlesung betrachtet werden soll. Die Veranstaltung ist nicht nur ein sportliches, sondern auch ein pädagogisches Ereignis. Die Regatta wird durch die Teilnahme von 100 Booten, die in 10 Klassen eingeteilt sind, eine große Bedeutung gewinnen. Die Regatta wird durch die Teilnahme von 100 Booten, die in 10 Klassen eingeteilt sind, eine große Bedeutung gewinnen.

Beginn der Henley-Regatta

Die Henley-Regatta wird am Sonntag, den 5. Juli, im Mühlbach stattfinden. Die Regatta wird durch die Teilnahme von 100 Booten, die in 10 Klassen eingeteilt sind, eine große Bedeutung gewinnen. Die Regatta wird durch die Teilnahme von 100 Booten, die in 10 Klassen eingeteilt sind, eine große Bedeutung gewinnen.

Dritte Etappe der „Tour de France“

Die dritte Etappe der „Tour de France“ wird am Sonntag, den 4. Juli, stattfinden. Die Fahrer werden durch die Tour de France eine große Bedeutung gewinnen. Die Fahrer werden durch die Tour de France eine große Bedeutung gewinnen.

Die ersten Trainingsstunden auf dem Hübbergrün

Die ersten Trainingsstunden auf dem Hübbergrün werden am Sonntag, den 4. Juli, stattfinden. Die Fahrer werden durch die Tour de France eine große Bedeutung gewinnen. Die Fahrer werden durch die Tour de France eine große Bedeutung gewinnen.

Aus Baden

Ein Freier aufgegriffen

* Wehl, 2. Juli. Die Polizei hat dieser Tage in der Nähe des Friedhofes einen etwa 27 Jahre alten Mann aufgegriffen, der offenbar geisteskrank ist. Er gab keine Auskunft über seinen Wohnort und nannte auch keinen Namen nicht. Auf Veranlassung der Gesundheitsbehörde wurde der Geisteskranken in die psychiatrische Klinik nach Heidelberg überführt.

Kastlände zum Heidelberger Wohnungsbau-Prozess

* Heidelberg, 2. Juli. Die gerichtliche Frage, die der Verteidiger Ludwig Müller in seinem Plädoyer aufwarf, weshalb denn nicht Dr. Antrop und Weidinger mit auf der Anklagebank lägen, sondern frei in Wien umherzuwandern, hatte prophezeitliche Kraft. Beide wurden nun in einen Kasten ersessenden Betrugsvorgang verwickelt und haben sich vor dem Obersten Landgericht zu verantworten. Dementsprechend hatten Antrop und Weidinger durch die gerichtliche Manipulation der Norddeutschen Finanzierungs-Gesellschaft in Bremen, Vermögenswerte von 90.000 A geschädigt. Es geht nun zu erwarten, daß dieser neue Prozess Einblicke verschafft in die Art, wie man den „Reichen“ und allen vertrauensvollen Müller hineingelockt hat.

Im Rhein ertrunken

* Helmweiler, 1. Juli. Beim Baden im Rhein ertrank am Mittwoch der 17-Jährige alte Sohn des Bauernmeisters Siegfried. Sein Bruder, der ihm zu Hilfe eilen wollte, konnte den plötzlich Versinkenden nicht mehr helfen und auch nicht finden.

* Wehl, 1. Juli. Eine noch unbekannte ältere Frau wurde bei der Ermittlung des Meines Rhein in den arabischen Rhein ins Wasser und ertrank. Obwohl Fischer, die in der Nähe arbeiteten, den Vorgang bemerkten und sofort einen Rettungsversuch unternahm, konnte nur noch die Leiche der Frau geborgen werden.

Aus der Pfalz

Ein Auto überfahren

In der Speyerer Straße wurde am Mittwoch das fünfjährige Kindchen des Landwirts Schäffl vom Auto des Zahnarztes Dr. Bockmann und Bergwerksmeister überfahren und lebensgefährlich verletzt. Das Kind rannte direkt in das Fahrzeug, wurde vom Kotflügel erfasst, zu Boden gerissen und durch den Knirsch des Rumpfes aufgerissen. Beim Sturz auf die Straße zog es sich außerdem eine schwere Gehirnerschütterung und starke Prellungen beider Beine zu. Lebensgefährlich verletzt wurde die Kleine in das Speyerer Krankenhaus verbracht.

Soweit die Feststellungen ergaben, ist der Hauptverursacher an dem schrecklichen Unglück nicht ganz schuldlos. Die Bremse seines Autos verlor. Sie hatte nach dem Prüfungsergebnis durch Sachverständige einen merkwürdigen Defekt, durch den der Fahrer in jeder Gefahr die Herrschaft über das Fahrzeug verlieren mußte.

Eine kalte Kerzle

* Wehl, 1. Juli. Der hiesigen Weinbauern gelang es, einer gefahrenen Schwindlerin das Handweck zu legen. Sie stammt aus Baden und hat sich als Weizenproduzentin ausgegeben. In mehreren hiesigen Orten gab sie ihre Waren an und kaufte Waren ein, angeblich im Auftrag des ortsnahen Weizenbauers. Ein Geschäftsmann, den sie um 10 A zu verkaufen suchte, ließ sich jedoch sofort mit dem angeblichen Arbeitgeber im Benehmen. Wie ihre Schwindeltrüge auf diese Weise aufgedeckt waren, hatte die Betrügerin schon das Weisse geliebt, konnte aber im Anlieger bald verhaftet und in das Amtsgerichtsgefängnis Mandel eingeliefert werden.

Kein Wort wirkt so stark wie diese Preise

Für 70 Pfg. verkauft wir: Turn- oder Bedenschlappchen L. d. Größen 27/30	Für 2⁵⁰ verkauft wir: Lack-Spangenschuhe, Größe 20/22	Für 3⁹⁰ verkauft wir: Feinfarbige Spangenschuhe, Größe 27/30	Für 4⁹⁰ verkauft wir: Lack-Spangenschuhe neue, schlanke Form, weiß, gedoppelt, Größe 27/30
Für 1⁹⁰ verkauft wir: Braune Leder-Spangenschuhe, Größe 20/22	Für 2⁹⁰ verkauft wir: Feinfarbige Spangenschuhe, Größe 23/26	Für 3⁹⁰ verkauft wir: Braune Spangenschuhe, Größe 27/30	Für 4⁹⁰ verkauft wir: Braune Schauhalschuhe, Größe 27/30
Für 1⁹⁰ verkauft wir: Graue Leinwand-Spangenschuhe, Größe 27/35	Für 2⁹⁰ verkauft wir: Schwarze Spangenschuhe, Größe 27/30	Für 4⁹⁰ verkauft wir: zweifarbige Sandaletten ganz Lederfutter neue Modelle, Größe 27/30	Für 4⁹⁰ verkauft wir: Farbige Kolb-lederspangenschuhe eig. Modelle, randgenäht, Größe 27/30
Für 2⁵⁰ verkauft wir: Feinfarbige Spangenschuhe, Größe 20/22	Für 3⁹⁰ verkauft wir: Lackspangenschuhe, Größe 27/30	Alle anderen Kinderschuhe auch unsere Marken: Ada-Ada, Varus, Wandersuch, ebenfalls ermäßigte Preise.	

Die inserierten Artikel kosten in den Größen 31/35 nur 60 Pfg. mehr als Größe 27/30.



5⁹⁰
Zweifarbige Spangenschuhe randgenäht, bestes Markenfabrikat, Größe 27/30

Schuh Baum

31,1
Breitestecke

Reh

in ganzen Frisch gel. Pfg. 0.80
Nieren Pfg. 1.40
Vorder-Schlagel Pfg. 1.-
Ragout Pfg. 0.70
Laug & Knapp, S. 2, 16
Markthalle, Tel. 280 30

Probieren!
KAFFEE 4555
Mocca-Mischung
1/1 Pfund 1.00
Karlsbader Mischung
1/1 Pfund 0.95
Amerikanische Qualitäten
GREULICH
N. 4, 13 (Kugelschloß)

Billigste Einkaufsstelle!
Der kleineren An- u. Teilung
Schokolade von ... 65 ct
Kondensmilch ... 2.95
Biskuit ... 2.25
Pommes schokolade ... 3.50
Nusschokolade ... 3.50
Ei-Biscuit ... 1.25
Kondensmilch ... 2.25
Wassermilch ... 1.25
Kondensmilch ... 1.25
Damenpunschbillig!

Winterling
Temperaturen 6, 7, 9
Zobehörer im ...

Partner z. Tonnisspield
am Stadion Mannheim
Tel. 47 01 01 01
16.11.1931

Zweibrücken

In der Südwestecke der Oberrheinischen Ebene, abseits vom großen Verkehr in einem engen Tale am Übergang des Oberrheins in das Schwarzwaldgebiet liegt Zweibrücken. Seit 1802 zur Stadt erhoben, sanken sie an Zweibrücken als ehemalige Residenzstadt des Herzogtums Pfalz-Zweibrücken tiefe Erinnerungen aus der Barock- und Rokokozeit. Heute ist die Stadt mit ihren 10000 Einwohnern (1927) ein wichtiger Handels- und Kulturort. Zweibrücken ist der Sitz der Rheinischen Pfälzischen Hochschule und zahlreicher anderer Hochschulen, hat höhere Schulen und ist ein wichtiger Handel- und Handelsplatz für die Landwirtschaft. Hier auch als Haupt- und Erholungsort in diese Stadt kommt durch die eigenartige Bauart ihrer Kirchen und Kirchenbauten, nicht zuletzt durch ihre Bau- und Denkmäler, unter denen u. a. insbesondere das Schloss — erbaut 1770 im Neoklassizismus — die Marienkirche — erbaut 1698 und erneuert 1811 — die von König Karl XII. von Schweden gestiftete Antikikirche — erbaut 1719 — das Rathaus und die Reihe der ehemaligen Stadtmauern zu nennen sind.

Religiöse Ziele des alten Zweibrückens gewährt die gewundene Hauptstraße mit ihrem im 18. Jahrhundert erbauten Schloss „St. Michael“ und die eindrucksvolle Marienkirche. Die Kirche, wenn man den Gang mit seinen Stützengängen durch den Innenhof überwindet hat und dem herrlichen romanischen Westwerk gegenübersteht, ist durch die Kuppelkuppel oder am Westwerk entlang über den Westturm hinauf und das Westwerk führt ein steuere Weg — tot markiert — an der westlichen Wandauflage Marienkirche vorbei in den Westturm hinauf und die Hofanlage.

Zur XII. von Schwaben gewährt hier seinen Besuch ein Spaziergang, dem geführten Rhein-Staatsbahn-Verkehr mit dem Bahnhof Zweibrücken, der hier ein gutes Beispiel für die besten Bauformen des 19. Jahrhunderts zeigt. Die hier geführte Rhein-Staatsbahn, die hier ein gutes Beispiel für die besten Bauformen des 19. Jahrhunderts zeigt. Die hier geführte Rhein-Staatsbahn, die hier ein gutes Beispiel für die besten Bauformen des 19. Jahrhunderts zeigt.

49. Haupttagung des Odenwaldklubs

Die Hauptversammlung fand am 27. und 28. Juni in dem prächtig gelegenen alten Mainhöfchen in Miltenberg bei herrlichem Sommerwetter statt. Miltenberg hatte den Ruf bekommen, aber es hätte nicht anders sein können, denn von allen Seiten strömte eine herrliche Blumenpracht die Gasse und die herrliche Landschaft. Berg, Wald und Fluss und die herrliche Landschaft. Berg, Wald und Fluss und die herrliche Landschaft.

Die Hauptversammlung fand am 27. und 28. Juni in dem prächtig gelegenen alten Mainhöfchen in Miltenberg bei herrlichem Sommerwetter statt. Miltenberg hatte den Ruf bekommen, aber es hätte nicht anders sein können, denn von allen Seiten strömte eine herrliche Blumenpracht die Gasse und die herrliche Landschaft.

Die Hauptversammlung fand am 27. und 28. Juni in dem prächtig gelegenen alten Mainhöfchen in Miltenberg bei herrlichem Sommerwetter statt. Miltenberg hatte den Ruf bekommen, aber es hätte nicht anders sein können, denn von allen Seiten strömte eine herrliche Blumenpracht die Gasse und die herrliche Landschaft.

Die Hauptversammlung fand am 27. und 28. Juni in dem prächtig gelegenen alten Mainhöfchen in Miltenberg bei herrlichem Sommerwetter statt. Miltenberg hatte den Ruf bekommen, aber es hätte nicht anders sein können, denn von allen Seiten strömte eine herrliche Blumenpracht die Gasse und die herrliche Landschaft.

Die Hauptversammlung fand am 27. und 28. Juni in dem prächtig gelegenen alten Mainhöfchen in Miltenberg bei herrlichem Sommerwetter statt. Miltenberg hatte den Ruf bekommen, aber es hätte nicht anders sein können, denn von allen Seiten strömte eine herrliche Blumenpracht die Gasse und die herrliche Landschaft.

Der Fremdenverkehr in Baden

Der Fremdenverkehr im Monat Mai leidet unter dem Folgen der gegenwärtigen Wirtschaftskrise. Während im Jahr der in 1929 badischen Fremdenverkehrsämtern angenommen Fremden gegenüber dem Vormonat von 100 000 auf 141 481 gestiegen; dagegen zeigt sich offenbar die Wirkung der Krise, dass die Zahl der Fremden im Vergleich mit dem Vormonat im Mai 1930 nur um 400 000 (gegen 300 000) gestiegen ist.

Der Fremdenverkehr im Monat Mai leidet unter dem Folgen der gegenwärtigen Wirtschaftskrise. Während im Jahr der in 1929 badischen Fremdenverkehrsämtern angenommen Fremden gegenüber dem Vormonat von 100 000 auf 141 481 gestiegen; dagegen zeigt sich offenbar die Wirkung der Krise, dass die Zahl der Fremden im Vergleich mit dem Vormonat im Mai 1930 nur um 400 000 (gegen 300 000) gestiegen ist.

Der Fremdenverkehr im Monat Mai leidet unter dem Folgen der gegenwärtigen Wirtschaftskrise. Während im Jahr der in 1929 badischen Fremdenverkehrsämtern angenommen Fremden gegenüber dem Vormonat von 100 000 auf 141 481 gestiegen; dagegen zeigt sich offenbar die Wirkung der Krise, dass die Zahl der Fremden im Vergleich mit dem Vormonat im Mai 1930 nur um 400 000 (gegen 300 000) gestiegen ist.

Ferien im Odenwald, Neckartal und Bergstraße

Alle Mühl Pension zum Stillen Tal. Eberbach a. Neckar. Pension zum Stillen Tal. Eberbach a. Neckar. Pension zum Stillen Tal. Eberbach a. Neckar.

Fürth i. O. Kurhaus „Zur Tromm“. Fürth i. O. Kurhaus „Zur Tromm“. Fürth i. O. Kurhaus „Zur Tromm“. Fürth i. O. Kurhaus „Zur Tromm“.

Erholungshelm und Pension Kummelbacherhof. Erholungshelm und Pension Kummelbacherhof. Erholungshelm und Pension Kummelbacherhof. Erholungshelm und Pension Kummelbacherhof.

Hotels, Sommerfrischen u. Gaststätten. Hotels, Sommerfrischen u. Gaststätten. Hotels, Sommerfrischen u. Gaststätten. Hotels, Sommerfrischen u. Gaststätten.

GESUNDEN JM STAHLBAD KÖNIG. GESUNDEN JM STAHLBAD KÖNIG. GESUNDEN JM STAHLBAD KÖNIG. GESUNDEN JM STAHLBAD KÖNIG.

Alle Mühl bei Eberbach. Alle Mühl bei Eberbach. Alle Mühl bei Eberbach. Alle Mühl bei Eberbach.

Gadern (Post Waldmichelbach). Gadern (Post Waldmichelbach). Gadern (Post Waldmichelbach). Gadern (Post Waldmichelbach).

Luftkurort Kirch-Brombach. Luftkurort Kirch-Brombach. Luftkurort Kirch-Brombach. Luftkurort Kirch-Brombach.

Hotel Büchner. Hotel Büchner. Hotel Büchner. Hotel Büchner.

Pens. Trautmann. Pens. Trautmann. Pens. Trautmann. Pens. Trautmann.

Kurbad Adelsheim. Kurbad Adelsheim. Kurbad Adelsheim. Kurbad Adelsheim.

Hardheim. Hardheim. Hardheim. Hardheim.

Krumbach Pension „Auerhahn“. Krumbach Pension „Auerhahn“. Krumbach Pension „Auerhahn“. Krumbach Pension „Auerhahn“.

Hotel N. M. Z. Hotel N. M. Z. Hotel N. M. Z. Hotel N. M. Z.

Landhaus und Pension Cohn. Landhaus und Pension Cohn. Landhaus und Pension Cohn. Landhaus und Pension Cohn.

Katholik- und Erholungsstätte Adelsheim. Katholik- und Erholungsstätte Adelsheim. Katholik- und Erholungsstätte Adelsheim. Katholik- und Erholungsstätte Adelsheim.

Hainstadt Privatpension Kotta. Hainstadt Privatpension Kotta. Hainstadt Privatpension Kotta. Hainstadt Privatpension Kotta.

Lindenfels i. Odenwald. Lindenfels i. Odenwald. Lindenfels i. Odenwald. Lindenfels i. Odenwald.

Hotel Oberabststeinach. Hotel Oberabststeinach. Hotel Oberabststeinach. Hotel Oberabststeinach.

Trösel i. Odenw. Trösel i. Odenw. Trösel i. Odenw. Trösel i. Odenw.

Alteudorf i. O. Gasth. u. Pens. d. deutschen Kaiser. Alteudorf i. O. Gasth. u. Pens. d. deutschen Kaiser. Alteudorf i. O. Gasth. u. Pens. d. deutschen Kaiser. Alteudorf i. O. Gasth. u. Pens. d. deutschen Kaiser.

Café Krall. Café Krall. Café Krall. Café Krall.

Hotel Michelstadt. Hotel Michelstadt. Hotel Michelstadt. Hotel Michelstadt.

Hotel Solbad Rappennau. Hotel Solbad Rappennau. Hotel Solbad Rappennau. Hotel Solbad Rappennau.

Hotel Trösel i. Odenw. Hotel Trösel i. Odenw. Hotel Trösel i. Odenw. Hotel Trösel i. Odenw.

Amorbach Pension „Sonnenhügel“. Amorbach Pension „Sonnenhügel“. Amorbach Pension „Sonnenhügel“. Amorbach Pension „Sonnenhügel“.

Erholungsaufenthalt am Neckar. Erholungsaufenthalt am Neckar. Erholungsaufenthalt am Neckar. Erholungsaufenthalt am Neckar.

Hotel Kur- und Erholungshelm „Waldhorn“. Hotel Kur- und Erholungshelm „Waldhorn“. Hotel Kur- und Erholungshelm „Waldhorn“. Hotel Kur- und Erholungshelm „Waldhorn“.

Hotel Bad Rappennau. Hotel Bad Rappennau. Hotel Bad Rappennau. Hotel Bad Rappennau.

Hotel Waldkatzenbach. Hotel Waldkatzenbach. Hotel Waldkatzenbach. Hotel Waldkatzenbach.

Aschbach „Jäger“. Aschbach „Jäger“. Aschbach „Jäger“. Aschbach „Jäger“.

Hirschhorn „Naturalist“. Hirschhorn „Naturalist“. Hirschhorn „Naturalist“. Hirschhorn „Naturalist“.

Hotel Mudau. Hotel Mudau. Hotel Mudau. Hotel Mudau.

Hotel Schönau. Hotel Schönau. Hotel Schönau. Hotel Schönau.

Hotel Waldkatzenbach. Hotel Waldkatzenbach. Hotel Waldkatzenbach. Hotel Waldkatzenbach.

Im Luftkurort Birkenau. Im Luftkurort Birkenau. Im Luftkurort Birkenau. Im Luftkurort Birkenau.

Privat-Pension Hochhausen a. Neckar. Privat-Pension Hochhausen a. Neckar. Privat-Pension Hochhausen a. Neckar. Privat-Pension Hochhausen a. Neckar.

Hotel Kurhaus Milben i. Odenwald. Hotel Kurhaus Milben i. Odenwald. Hotel Kurhaus Milben i. Odenwald. Hotel Kurhaus Milben i. Odenwald.

Hotel Steinbach. Hotel Steinbach. Hotel Steinbach. Hotel Steinbach.

Hotel Waldkatzenbach. Hotel Waldkatzenbach. Hotel Waldkatzenbach. Hotel Waldkatzenbach.

Prachtvolle 4-7 Zimmer-Wohnung. Prachtvolle 4-7 Zimmer-Wohnung. Prachtvolle 4-7 Zimmer-Wohnung. Prachtvolle 4-7 Zimmer-Wohnung.

Pension JÄGERSBURG. Pension JÄGERSBURG. Pension JÄGERSBURG. Pension JÄGERSBURG.

Hotel Miltenberg a. M. Hotel Mainperle. Hotel Miltenberg a. M. Hotel Mainperle. Hotel Miltenberg a. M. Hotel Mainperle.

Hotel Steinbach. Hotel Steinbach. Hotel Steinbach. Hotel Steinbach.

Hotel Waldkatzenbach. Hotel Waldkatzenbach. Hotel Waldkatzenbach. Hotel Waldkatzenbach.

Dallau Gasthaus „Zur Pfalz“. Dallau Gasthaus „Zur Pfalz“. Dallau Gasthaus „Zur Pfalz“. Dallau Gasthaus „Zur Pfalz“.

Kortelshütte „Z. Adler“. Kortelshütte „Z. Adler“. Kortelshütte „Z. Adler“. Kortelshütte „Z. Adler“.

Hotel Neckargera. Hotel Neckargera. Hotel Neckargera. Hotel Neckargera.

Hotel Steinbach. Hotel Steinbach. Hotel Steinbach. Hotel Steinbach.

Hotel Waldkatzenbach. Hotel Waldkatzenbach. Hotel Waldkatzenbach. Hotel Waldkatzenbach.

Hainstadt im Odenwald. Hainstadt im Odenwald. Hainstadt im Odenwald. Hainstadt im Odenwald.

Krumbach. Krumbach. Krumbach. Krumbach.

Hotel Neckargera. Hotel Neckargera. Hotel Neckargera. Hotel Neckargera.

Hotel Wimpfen. Hotel Wimpfen. Hotel Wimpfen. Hotel Wimpfen.

Hotel Waldkatzenbach. Hotel Waldkatzenbach. Hotel Waldkatzenbach. Hotel Waldkatzenbach.

Hotel Krumbach. Hotel Krumbach. Hotel Krumbach. Hotel Krumbach.

Hotel Krumbach. Hotel Krumbach. Hotel Krumbach. Hotel Krumbach.

Hotel Wimpfen. Hotel Wimpfen. Hotel Wimpfen. Hotel Wimpfen.

Hotel Wimpfen. Hotel Wimpfen. Hotel Wimpfen. Hotel Wimpfen.

Hotel Waldkatzenbach. Hotel Waldkatzenbach. Hotel Waldkatzenbach. Hotel Waldkatzenbach.

Hotel Krumbach. Hotel Krumbach. Hotel Krumbach. Hotel Krumbach.

Hotel Krumbach. Hotel Krumbach. Hotel Krumbach. Hotel Krumbach.

Hotel Wimpfen. Hotel Wimpfen. Hotel Wimpfen. Hotel Wimpfen.

Hotel Wimpfen. Hotel Wimpfen. Hotel Wimpfen. Hotel Wimpfen.

Hotel Waldkatzenbach. Hotel Waldkatzenbach. Hotel Waldkatzenbach. Hotel Waldkatzenbach.

Diöcese und Kupfererzfindenbildung

Die Verhandlungen zwischen den beteiligten Parteien, holländischen, indonesischen und holländischen, betreffen den Kupfererzfinden...

Die Diöcese ist die Unterabteilung des Kupfererzfinden über die Bildung des Kupfererzfinden...

Die Kupfererzfinden der Diöcese von Siam. Die Kupfererzfinden sind im Juli 1931...

Die Kupfererzfinden der Diöcese von Siam. Die Kupfererzfinden sind im Juli 1931...

Die Kupfererzfinden der Diöcese von Siam. Die Kupfererzfinden sind im Juli 1931...

Die Kupfererzfinden der Diöcese von Siam. Die Kupfererzfinden sind im Juli 1931...

Die Kupfererzfinden der Diöcese von Siam. Die Kupfererzfinden sind im Juli 1931...

Die Kupfererzfinden der Diöcese von Siam. Die Kupfererzfinden sind im Juli 1931...

Die Kupfererzfinden der Diöcese von Siam. Die Kupfererzfinden sind im Juli 1931...

Die Kupfererzfinden der Diöcese von Siam. Die Kupfererzfinden sind im Juli 1931...

Die Kupfererzfinden der Diöcese von Siam. Die Kupfererzfinden sind im Juli 1931...

Die Kupfererzfinden der Diöcese von Siam. Die Kupfererzfinden sind im Juli 1931...

Die Kupfererzfinden der Diöcese von Siam. Die Kupfererzfinden sind im Juli 1931...

Die Kupfererzfinden der Diöcese von Siam. Die Kupfererzfinden sind im Juli 1931...

Die Kupfererzfinden der Diöcese von Siam. Die Kupfererzfinden sind im Juli 1931...

Die Kupfererzfinden der Diöcese von Siam. Die Kupfererzfinden sind im Juli 1931...

Die Kupfererzfinden der Diöcese von Siam. Die Kupfererzfinden sind im Juli 1931...

Die Kupfererzfinden der Diöcese von Siam. Die Kupfererzfinden sind im Juli 1931...

Die Kupfererzfinden der Diöcese von Siam. Die Kupfererzfinden sind im Juli 1931...

Die Kupfererzfinden der Diöcese von Siam. Die Kupfererzfinden sind im Juli 1931...

Die Kupfererzfinden der Diöcese von Siam. Die Kupfererzfinden sind im Juli 1931...

Inhaltliche Schwäche des Produktmarktes

Berliner Produktbörse v. 3. Juli. (Fig. 2.) Die Berliner Produktbörse zeigt eine inhaltliche Schwäche...

Berliner Produktbörse v. 3. Juli. (Fig. 2.) Die Berliner Produktbörse zeigt eine inhaltliche Schwäche...

Berliner Produktbörse v. 3. Juli. (Fig. 2.) Die Berliner Produktbörse zeigt eine inhaltliche Schwäche...

Berliner Produktbörse v. 3. Juli. (Fig. 2.) Die Berliner Produktbörse zeigt eine inhaltliche Schwäche...

Wiederum nervöse Börsen

Schwankende Kursgestaltung / Wieder zunehmende Devisenachfrage / Schluss bei 2 1/2 % u. 6. unter Eröffnung

Mannheim behauptet. Die Börse in Mannheim zeigt eine behauptete Haltung...

Frankfurt unsicher. Die Börse in Frankfurt zeigt eine unsichere Haltung...

Berlin schwach. Die Börse in Berlin zeigt eine schwache Haltung...

Die deutschen Spezialien im Mai. Die deutschen Spezialien im Mai zeigen eine nervöse Haltung...

Weiter angepanzter Devisen- und Geldmarkt. Der Devisen- und Geldmarkt zeigt eine weiter angepanzte Haltung...

Berliner Devisen. Die Berliner Devisen zeigen eine schwache Haltung...

Table with columns for various financial indicators and market data.

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Large table containing market data, stock prices, and exchange rates.

Londoner Metallbörse vom 3. Juli 1931

Table containing London metal market data, including prices for various metals.

SPORT-WOCHE



Sport-Anzüge

mit Sacco und Goliathose Mk. 38.— 48.— 58.— 65.—

Reise-Anzüge

steif mit langer und kurzer Hose Mk. 48.— 68.— 75.— 95.—

Golf-Hosen

Mk. 6.50 9.50 11.50 13.—

Flanellhosen

Mk. 9.50 10.50 12.50 bis 32.—

Engelhorn & Sturm Sport-Abteilung Mannheim O 5, 4-7

Miet-Gesuche

Wer ist einem... 2 kl. Zimmer u. Küche bei ruhiger Mieter...

Vermietungen

Laden mit 2 Stm. u. Kdch. mit auch Nebenraum...

Schöner Laden

P 3, 6 sehr gute f. Bekleidungs- u. and. Handel...

3 Zimmer-Wohnung

part. Preis 54.—, auf 1. u. 2. vermieten, Quartiermiete...

3 Zimmer u. Küche

über Bad, im 2. Stock an 10 A bis 15. 7. ab 1. 8. an verm. 29711

Sehr schöne Wohnung

2 große Stmmer, im 1. Stock, gute Bel. u. Ver-...

Unsere Schaufenster beweisen Ihnen die gewaltigen Leistungen während unserer

REKORD-TAGE

zu Einheitspreisen

Grid of clothing items with prices: 75, 90, 45, 1.45, 1.90, 2.90, 4, 5. Items include coats, suits, dresses, and accessories.

LANDAUER

MANNHEIM Q 1, 1 BREITESTRASSE

Offene Stellen

Zur Unterstützung des Organisations... 1-2 Herren...

Miet-Gesuche

Laden mit 2 Stm. u. Kdch. mit auch Nebenraum...

Offene Stellen

zuverlässiger Kassierer... 2-3 Greifbaggerführer...

Miet-Gesuche

3 Zimmer-Wohnung... 3 Zimmerwohnung...

Offene Stellen

Redegewandte Damen... Büfettfräulein...

Miet-Gesuche

3 Zimmer-Wohnung... Tausch...

Offene Stellen

Absolvent des Staatstechn. Karlsruhe... Tankwart...

Miet-Gesuche

gut möbl. Zimmer... 2 Zimmer-Wohnung...

Offene Stellen

Werkmeister oder Betriebsleiter... Stellen-Gesuche...

Miet-Gesuche

gut möbl. separat. Zimmer... Miet-Gesuche...

Miet-Gesuche

4 Zimmer - Wohnung... 3 Zimmer - Wohnung...

Vermietungen

3 Zimmer - Wohnung... 2 Zimmer - Wohnung...

Miet-Gesuche

1 Zimmer und Küche... 1 Zimmer und Küche...

Miet-Gesuche

1 Zimmer und Küche... Vermischtes...

Vermietungen

Leeres Zimmer... 1 großes, leeres Zimmer...

Vermischtes

Schnauzer... Heirat...

Verkehrskarte von Deutschland für die Leser und Geschäftsfreunde der Neuen Mannheimer Zeitung. Includes details about the map and subscription information.

OTTO BODEN-SCHATZ DIE VOLLKOMMENSTE FUSSBODENCREME. Trotz verbesserter Qualität - Originalpackung 20 S. Doppelpackung 35 S. der Beutel.

Herren-Konfektion

Für Sport und Straße

Sport-Anzüge 2teilig 45,-, 35,-	25.-	Herren-Anzüge eig. Fabrikat 40,-, 35,-	22.-
Sport-Anzüge 4teilig 75,-, 50,-	38.-	Kammgarn-Anzüge gute Verarbeit. 80,-, 65,-	50.-
Sport-Saccos bes. preiswert 25,-, 22,-	18.-	Regen-Mäntel große Auswahl 25,-, 18,-	14.-
Knickerbocker moderne Muster 12,-, 9,-	6.50	Übergangsmäntel in vielen Farb. 40,-, 39,-	25.-
Flanell-Hosen eigenes Fabrikat 16,-, 12,-	6.50	Gestreifte Hosen stapelreife Qualität 6.50, 4.50	2.50
Sport-Mützen 2.50, 1.50	-.75	Anzugstoff-Hosen 22,-, 17,-	12.-

Trainings-Anzüge in allen Größen vorrätig Größe 3	Wander-Hosen aus bestem Velvelon	Lüster-Saccos in vielen Farben
3.50 2.90	7.25 6.00 4.25	18.- 12.- 8.50

Beachten Sie unsere Spezial-Fenster!

ROTHSCHILD

MANNHEIM, Breitestrasse, K1-1-3

Verkäufe
Herz, 2. Anz. 200 cm, 210 cm, 220 cm, m. d. 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427, 3428, 3429, 3430, 3431, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3437, 3438, 3439, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446, 3447, 3448, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3458, 3459, 3460, 3461, 3462, 3463, 3464, 3465, 3466, 3467, 3468, 3469, 3470, 3471, 3472, 3473, 3474, 3475, 3476, 3477, 3478, 3479, 3480, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3486, 3487, 3488, 3489, 3490, 3491, 3492, 3493, 3494, 3495, 3496, 3497, 3498, 3499, 3500, 3501, 3502, 3503, 3504, 3505, 3506, 3507, 3508, 3509, 3510, 3511, 3512, 3513, 3514, 3515, 3516, 3517, 3518, 3519, 3520, 3521, 3522, 3523, 3524, 3525, 3526, 3527, 3528, 3529, 3530, 3531, 3532, 3533, 3534, 3535, 3536, 3537, 3538, 3539, 3540, 3541, 3542, 3543, 3544, 3545, 3546, 3547, 3548, 3549, 3550, 3551, 3552, 3553, 3554, 3555, 3556, 3557, 3558, 3559, 3560, 3561, 3562, 3563, 3564, 3565, 3566, 3567, 3568, 3569, 3570, 3571, 3572, 3573, 3574, 3575, 3576, 3577, 3578, 3579, 3580, 3581, 3582, 3583, 3584, 3585, 3586, 3587, 3588, 3589, 3590, 3591, 3592, 3593, 3594, 3595, 3596, 3597, 3598, 3599, 3600, 3601, 3602, 3603, 3604, 3605, 3606, 3607, 3608, 3609, 3610, 3611, 3612, 3613, 3614, 3615, 3616, 3617, 3618, 3619, 3620, 3621, 3622, 3623, 3624, 3625, 3626, 3627, 3628, 3629, 3630, 3631, 3632, 3633, 3634, 3635, 3636, 3637, 3638, 3639, 3640, 3641, 3642, 3643, 3644, 3645, 3646, 3647, 3648, 3649, 3650, 3651, 3652, 3653, 3654, 3655, 3656, 3657, 3658, 3659, 3660, 3661, 3662, 3663, 3664, 3665, 3666, 3667, 3668, 3669, 3670, 3671, 3672, 3673, 3674, 3675, 3676, 3677, 3678, 3679, 3680, 3681, 3682, 3683, 3684, 3685, 3686, 3687, 3688, 3689, 3690, 3691, 3692, 3693, 3694, 3695, 3696, 3697, 3698, 3699, 3700, 3701, 3702, 3703, 3704, 3705, 3706, 3707, 3708, 3709, 3710, 3711, 3712, 3713, 3714, 3715, 3716, 3717, 3718, 3719, 3720, 3721, 3722, 3723, 3724, 3725, 3726, 3727, 3728, 3729, 3730, 3731, 3732, 3733, 3734, 3735, 3736, 3737, 3738, 3739, 3740, 3741, 3742, 3743, 3744, 3745, 3746, 3747, 3748, 3749, 3750, 3751, 3752, 3753, 3754, 3755, 3756, 3757, 3758, 3759, 3760, 3761, 3762, 3763, 3764, 3765, 3766, 3767, 3768, 3769, 3770, 3771, 3772, 3773, 3774, 3775, 3776, 3777, 3778, 3779, 3780, 3781, 3782, 3783, 3784, 3785, 3786, 3787, 3788, 3789, 3790, 3791, 3792, 3793, 3794, 3795, 3796, 3797, 3798, 3799, 3800, 3801,